



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 085-2021
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.130

Eingereicht am: 06.05.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 10.06.2021

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Wiedereröffnung des ehemaligen Jugendheims Prêles, um den Mangel an geschlossenen Vollzugsplätzen für jugendliche Straftäter aus der Westschweiz zu beheben?

Im Februar 2016 vermeldete die damalige Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern, dass das Jugendheim Prêles zum Ende desselben Jahres geschlossen werde, weil die Einrichtung mit ihren 70 Plätzen für Minderjährige, die zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, deutlich unterbelegt sei. Gleichzeitig kündigte sie an, das Gelände neu als Zentrum für abgewiesene Asylbewerber und Personen in ausländerrechtlicher Administrativhaft nutzen zu wollen. Der Grosse Rat hat dieses Vorhaben 2019 versenkt.

Nachdem der Grosse Rat das Projekt des Regierungsrates, das ehemalige Jugendheim Prêles in ein Zentrum für abgewiesene Asylbewerber umzuwandeln, abgelehnt hat, bleibt die Frage, wie die Gebäude im Weiler Châtillon weiter genutzt werden können.

Am 28. April 2021 strahlte der Sender RTS in der Tagesschau um 19.30 Uhr einen längeren Bericht zum Brennpunkthema der Unterbringung von jugendlichen Straftätern in geschlossenen Einrichtungen in der Westschweiz aus. Derzeit gibt es in der französischsprachigen Schweiz nur ein einziges geschlossenes Vollzugszentrum für jugendliche Straftäter: das Zentrum Pramont im Wallis, für das nicht weniger als 30 Jugendliche auf der Warteliste stehen. Der Mangel an geschlossenen Vollzugsplätzen scheint sich angesichts der in den letzten Jahren beobachteten Zunahme der Jugendkriminalität noch zu verschärfen. So haben beispielsweise die Jugendgerichte im Kanton Bern 2020 einen Anstieg der Fälle um 23 Prozent verzeichnet. Der oben genannte RTS-Bericht erwähnte am Schluss ein Projekt des Kantons Bern, mit dem 22 Plätze für junge Straftäter und 4 Plätze für junge Straftäterinnen geschaffen werden sollen. Die Realisierung dieses Projekts durch den Kanton Bern sei für 2024 geplant.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hat der Regierungsrat mit der Ausarbeitung eines Plans zur Wiedereröffnung des ehemaligen Jugendheims Prêles begonnen, um den Mangel an geschlossenen Vollzugsplätzen für jugendliche Straftäter insbesondere in der Westschweiz zu beheben?
2. Wenn ja auf Frage 1: Wie weit ist dieses Projekt fortgeschritten?
3. Wenn ja auf Frage 1: Werden damit andere Ansätze zur Umnutzung des ehemaligen Jugendheims Prêles endgültig ausgeschlossen?
4. Wenn ja auf Frage 1: Welche finanziellen Investitionen sind für eine Wiedereröffnung des ehemaligen Jugendheims Prêles schätzungsweise nötig?
5. Wenn ja auf Frage 1: Steht der Regierungsrat in Kontakt mit der Gemeinde Plateau de Diesse?
6. Wenn ja auf Frage 1: Hat der Regierungsrat von mehreren Westschweizer Kantonen entsprechende Garantien erhalten, dass sie ihre jugendlichen Straftäter längerfristig nach Prêles schicken werden?
7. Werden in der Westschweiz weitere Optionen für den geschlossenen Vollzug von gewalttätigen jugendlichen Straftätern geprüft?

Begründung der Dringlichkeit: Die allfälligen Schritte des Kantons Bern im Hinblick auf eine Wiedereröffnung des Jugendheims Prêles sollten bekannt sein, da sie gegebenenfalls mit anderen Ansätzen kollidieren könnten, die derzeit im Zusammenhang mit der Umnutzung der Gebäude im Weiler Châtillon geprüft werden.

Verteiler

– Grosser Rat